



Quartalsmitteilung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. März 2023

Q1 23





1

AN UNSERE AKTIONÄRE

2

VERMÖGENS-, FINANZ-
UND ERTRAGSLAGE

3

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 31.03.2023

4

SONSTIGE INFORMATIONEN



1

AN UNSERE AKTIONÄRE

Highlights und Kennzahlen.....	4
Brief des Vorstands.....	5
Zur Kronos Aktie	6



Highlights und Kennzahlen

Krones startet sehr gut ins Geschäftsjahr 2023

- Die Kundennachfrage war zu Jahresbeginn weiterhin sehr hoch. Der Auftragseingang lag im ersten Quartal 2023 mit 1.513,1 Mio. € nur 2,6 % unter dem sehr hohen Niveau des ersten Quartals 2022 (1.553,8 Mio. €), aber deutlich über dem Wert des Vorquartals (Q4 2022: 1.183,1 Mio. €).
- Den Umsatz verbesserte Krones um 21,4 % auf 1.198,8 Mio. € gegenüber dem ersten Quartal 2022.
- Trotz herausfordernder Bedingungen steigerte Krones im Berichtszeitraum die Ertragskraft deutlich. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte um 32,1 % auf 114,9 Mio. € zu. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 9,6 % (Vorjahr: 8,8 %).
- Aufgrund der positiven Entwicklung im ersten Quartal ist Krones zuversichtlich, die Prognosen für 2023 zu erfüllen. Für das Gesamtjahr erwartet das Unternehmen ein Umsatzwachstum von 8 % bis 11 %, eine EBITDA-Marge von 9 % bis 10 % sowie einen ROCE von 15 % bis 17 %.

		01.01.–31.03. 2023	01.01.–31.03. 2022	Veränderung
Umsatz	Mio. €	1.198,8	987,2	+ 21,4%
Auftragseingang	Mio. €	1.513,1	1.553,8	– 2,6%
Auftragsbestand zum 31.03.	Mio. €	3.780,7	2.459,6	+ 53,7%
EBITDA	Mio. €	114,9	87,0	+ 32,1%
EBITDA-Marge	%	9,6	8,8	+ 0,8 PP*
EBIT	Mio. €	80,4	53,9	+ 49,2%
EBT	Mio. €	83,0	54,7	+ 51,7%
EBT-Marge	%	6,9	5,5	+ 1,4 PP*
Konzernergebnis	Mio. €	63,5	40,1	+ 58,4%
Ergebnis je Aktie	€	2,01	1,27	+ 58,3%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	35,2	26,0	+ 9,2 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	– 21,0	77,4	– 98,4 Mio. €
Nettoliquidität zum 31.03.**	Mio. €	640,0	447,6	+ 192,4 Mio. €
Working Capital/Umsatz***	%	17,9	23,0	– 5,1 PP*
ROCE	%	17,8	11,7	+ 6,1 PP*
Beschäftigte am 31.03.				
Weltweit		17.500	16.386	+ 1.114
Inland		10.217	9.829	+ 388
Ausland		7.283	6.557	+ 726

*PP= Prozentpunkte **liquide Mittel abzüglich Bankschulden ***Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale



Brief des **Vorstands**

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das erste Quartal 2023 ist für Krones sehr positiv verlaufen. Wir konnten nahtlos an das sehr erfolgreiche Jahr 2022 anknüpfen. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen ist weiterhin außerordentlich hoch. Von Januar bis März 2023 erhielten wir Bestellungen im Wert von 1,51 Mrd. €. Trotz des im Vergleich zum Vorjahr um 21 % gestiegenen Umsatzes erhöhte sich unser Auftragsbestand in den ersten drei Monaten um 314 Mio. € auf 3,78 Mrd. €.

Dieser enorme Auftragsberg muss fristgerecht und in gewohnter Krones Qualität abgearbeitet werden. Daher ist es enorm wichtig, dass wir unsere Performance trotz der bereits erzielten Erfolge weiter erhöhen. Die Lage auf den Beschaffungsmärkten hat sich stabilisiert, aber von Normalität kann noch keine Rede sein. Der Mangel an Elektrokomponenten dürfte erst im zweiten Halbjahr 2023 nachlassen. Ich bin aber davon überzeugt, dass unser kreatives, flexibles und motiviertes Team auch mit dieser Herausforderung erfolgreich umgeht.

Über die knappen Ressourcen hinaus bestehen weitere Unwägbarkeiten, die wir nicht aus den Augen verlieren dürfen. Hierzu zählen die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts und die schwächelnde Weltwirtschaft. So hat der Internationale Währungsfonds erst kürzlich seine Wachstumsprognose 2023 für die globale Weltwirtschaft auf 2,8 % zurückgenommen.

Unser grundsätzlicher Vorteil ist, dass wir auf stabil wachsenden Märkten tätig sind und die Nachfrage daher kaum von zyklischen Konjunkturschwankungen beeinflusst wird. Auch deshalb sind wir trotz bestehender Risiken zuversichtlich, dass wir unsere Ziele für das Gesamtjahr erreichen. Bei einem Umsatzwachstum von 8 % bis 11 % streben wir eine EBITDA-Marge von 9 % bis 10 % an. Im ersten Quartal lag die EBITDA-Marge bei 9,6%. Darüber hinaus sind wir auf einem guten Weg, dass wir auch unsere ambitionierten Mittelfristziele erreichen.

Auch strategisch ist Krones in den ersten Monaten 2023 vorangekommen. Ende April haben wir mit dem Kauf von 90 % der Anteile an dem US-Unternehmen Ampco Pumps unsere Kompetenz in der Prozesstechnologie im stabilen Komponentengeschäft ausgebaut. Zudem arbeiten wir täglich daran, das neue Krones Zielbild »Solutions beyond tomorrow« mit Leben zu füllen, also Lösungen zu entwickeln und anzubieten, die über das Morgen hinausgehen und uns allen eine lebenswerte Zukunft auf dem Planeten ermöglichen.

Christoph Klenk
CEO



Die Krones Aktie

Rückläufige Energiepreise und Inflationsraten stützen die Aktienbörsen

Zu Jahresbeginn 2023 sorgten die weiter sinkenden Energiepreise und Inflationsraten für Entspannung an den Anleihemärkten und gute Stimmung an den weltweiten Aktienbörsen. So legte das wichtigste deutsche Börsenbarometer DAX bis Anfang Februar bereits um mehr als 10% zu. Nach dem starken Jahresstart bewegten sich die Märkte im Februar im Wesentlichen seitwärts. Dem positiven März-Auftakt folgte ein heftiger Einbruch an den internationalen Aktienbörsen. Auslöser hierfür waren mehrere Pleiten von US-Banken sowie der Kollaps der Schweizer Großbank Credit Suisse. Dies schürte Sorgen vor einer neuen weltweiten Finanzkrise. Schnell geschnürte Rettungspakete wichtiger Staaten und Notenbanken zeigten Wirkung und beruhigten die Märkte. Die Kurse zogen bis Ende März wieder deutlich an, so dass die großen Indizes das erste Quartal 2023 zumeist mit kräftigen Gewinnen abschlossen.

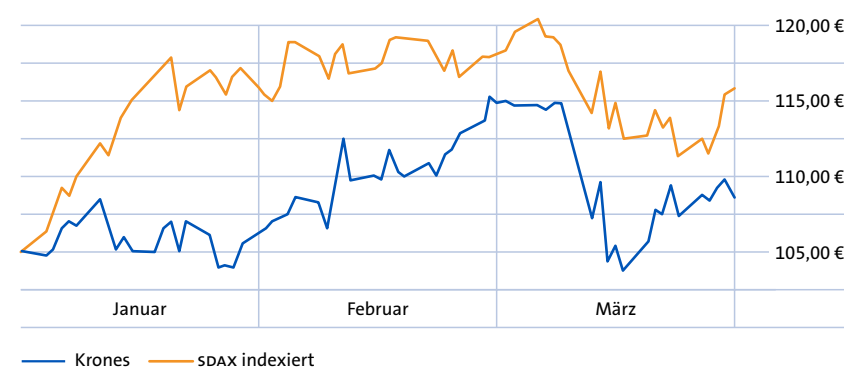
Der DAX markierte am 7. März mit 15.706 Punkten seinen Höchststand des ersten Quartals 2023. Nach dem kurzen heftigen Einbruch Mitte März auf 14.460 Punkten machte der Index bis zum Quartalsende wieder deutlich Boden gut und lag mit 15.629 Punkten um 12,2% höher als zu Jahresanfang. Der MDAX, der Index der mittelgroßen deutschen Aktienwerte, stieg von Januar bis März 2023 um 10,1%.

Performance 01.01.
bis 31.03.2023
Krones Aktie: +3,5%
SDAX: +10,3%

Daten zur Krones Aktie	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Ergebnis je Aktie in €	2,01	1,27
Höchstkurs in €	117,10	99,25
Tiefstkurs in €	100,80	67,50
Kurs am 31.03. in €	108,70	75,45
Marktkapitalisierung am 31.03. in Mrd. €	3,43	2,38

Quelle Kursangaben: Xetra

Die Krones Aktie 01.01. bis 31.03.2023



Krones Aktie legte im ersten Quartal um 3,5 % zu – trotz der starken Outperformance 2022

Nach der sehr positiven Kursentwicklung der Krones Aktie im vierten Quartal 2022 (+15,8%) legte der Titel im Januar 2023 eine Verschnaufpause ein und tendierte seitwärts. Im Februar nahm unser Aktienkurs wieder Fahrt auf und kletterte bis zum Monatsende auf 117,10 €, dem höchsten Stand des ersten Quartals. Unterstützt wurde der Anstieg von den am 23. Februar veröffentlichten vorläufigen Jahreszahlen für 2022 sowie der positiven Prognose für das Geschäftsjahr 2023. Daraufhin erhöhten viele Analysten ihre Kursziele für die Krones Aktie.

Mitte März ging es mit dem Kurs der Krones Aktie, wie mit allen Börsenbarometern, wegen der Bankenpleiten deutlich nach unten. Am 20. März markierte unser Papier den Tiefstkurs im ersten Quartal 2022 mit 100,80 €. Danach erholte sich unser Titel zum Quartalsende und notierte Ende März bei 108,70 €. Damit hat die Krones Aktie nach der starken Outperformance im Jahr 2022 (plus 9,5%) im ersten Quartal 2023 mit 3,5% erneut an Wert gewonnen. Der SDAX, dem auch Krones angehört, stieg im gleichen Zeitraum um 10,3% (Performance 2022: minus 27,3%).



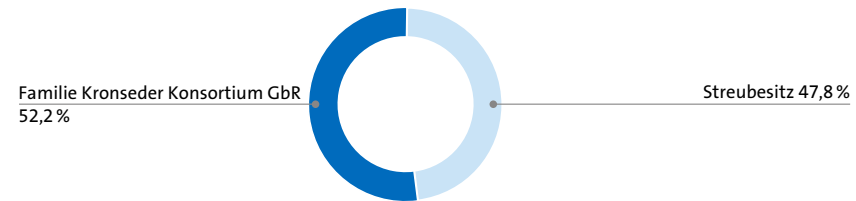
Aktionärsstruktur

In der Aktionärsstruktur von Krones gab es im ersten Quartal 2023 keine wesentlichen Veränderungen. Die Familie Kronseder Konsortium GbR hielt zum 31. März 2023 mit 52,2% die Mehrheit an der Krones AG. Die Familie will auch künftig stabiler Mehrheitsaktionär bleiben. Der nicht dem Festbesitz zurechenbare Anteil, also der Streubesitz, lag Ende März 2023 bei 47,8%.



Ausführliche Informationen zur Krones Aktie finden Sie im Internet unter:
www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/aktie.php

Aktionärsstruktur (Stand 31. März 2023)



Stammdaten der Krones Aktie

Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE0006335003
XETRA-Kürzel	KRN



2

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatz.....	9
Auftragseingang und -bestand	11
Ertragslage.....	12
Kapitalflussrechnung.....	15
Bilanzstruktur	17
Bericht aus den Segmenten.....	19
Beschäftigte	22
Prognosebericht	23





Umsatz

Krones steigert den Umsatz im ersten Quartal 2023 um 21,4 %

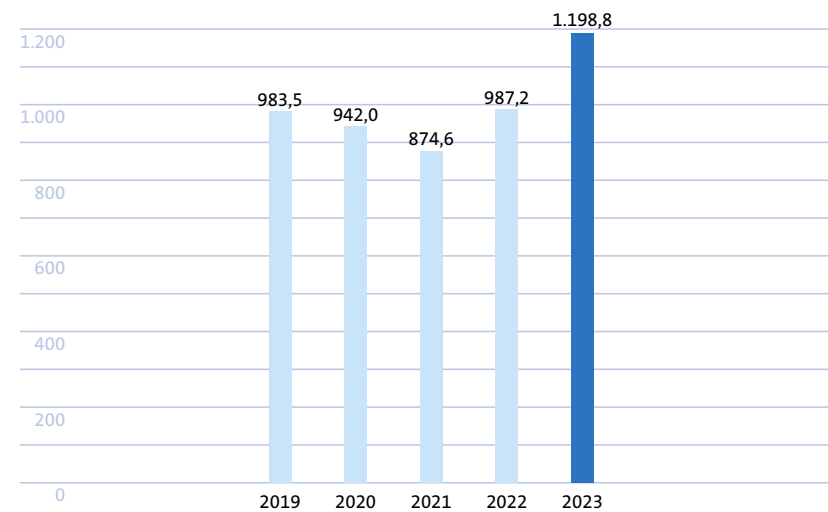
Krones ist sehr gut in das Geschäftsjahr 2023 gestartet. Der Umsatz stieg von Januar bis März im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21,4% von 987,2 Mio. € auf 1.198,8 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das erste Quartal 2022 stark von Problemen in den Lieferketten beeinflusst war. Im Berichtszeitraum war die Materialverfügbarkeit besser als im Vorjahr, aber weiterhin nicht optimal. Die flexible Produktionssteuerung von Krones wirkte sich positiv auf die Auslastung und die Leistung in den ersten drei Monaten 2023 aus. Neben Mengeneffekten haben unsere Preiserhöhungen das Wachstum zusätzlich unterstützt.

Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Umsatz von Krones im Berichtszeitraum nicht wesentlich.

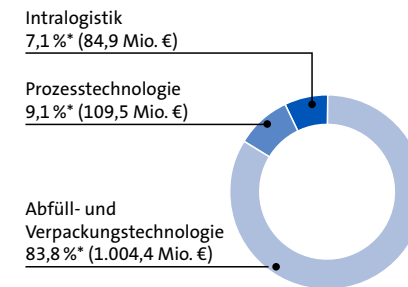
Im ersten Quartal 2023 übertrafen sowohl die Erlöse mit Neumaschinen als auch aus dem Service-Geschäft den Vorjahreswert deutlich. Insgesamt hat Krones mit dem Konzernumsatz des ersten Quartals eine gute Grundlage geschaffen, das Wachstumsziel von 8 % bis 11 % im Gesamtjahr 2023 zu erreichen.

Krones hat im ersten Quartal 2023 ein hohes Wachstumstempo vorgelegt. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 21,4 % auf 1.198,8 Mio. €.

Umsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

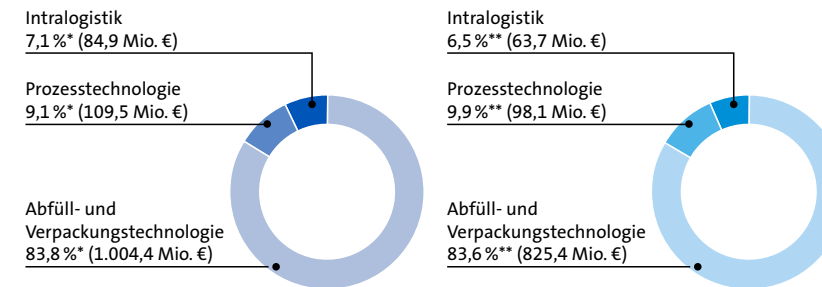


Segmentumsatz 01.01. bis 31.03.2023



* Anteil am Konzernumsatz von 1.198,8 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 31.03.2022



** Anteil am Konzernumsatz von 987,2 Mio. €



Umsatz nach Regionen

Grundsätzlich ist die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.

In Deutschland stiegen die Erlöse von Krones im ersten Quartal 2023 überproportional. Mit 135,4 Mio. € lag der Umsatz um 30,4% höher als im Vorjahr (103,8 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz der ersten drei Monate nahm auf 11,3% (Vorjahr: 10,5%) zu.

Die Exportquote von Krones beträgt annähernd 90%

Gut entwickelte sich die große Absatzregion Westeuropa im Berichtszeitraum. Der Umsatz legte gegenüber dem bereits hohen Vorjahreswert von 153,0 Mio. € um 26,7% auf 193,8 Mio. € zu. Auch in Osteuropa wuchs das Geschäft von Krones im ersten Quartal 2023 kräftig. Die Erlöse kletterten um 28,0% auf 57,1 Mio. € (Vorjahr: 44,6 Mio. €). Rückläufige Umsätze verbuchte Krones im Berichtszeitraum in Mitteleuropa (Österreich, Schweiz, Niederlande) mit minus 38,5% auf 40,8 Mio. € (Vorjahr: 66,3 Mio. €). Insgesamt verbesserte sich der Umsatz des Unternehmens in Europa (ohne Deutschland) im ersten Quartal 2023 um 10,5% auf 291,7 Mio. € (Vorjahr: 263,9 Mio. €). Damit verringerte sich der Anteil am Konzernumsatz des ersten Quartals auf 24,4% (Vorjahr: 26,7%).

Wie erwartet schrumpfte das Geschäft in der Region Russland/GUS im ersten Quartal 2023 weiter. Der Umsatz ging um 48,6% auf 8,9 Mio. € zurück und betrug nur noch 0,7% der Konzern Erlöse.

Auf den Märkten außerhalb Europas verbesserte sich der Umsatz insgesamt um 26,7% und damit überproportional zu den Konzern Erlösen. Sehr hohe Steigerungsraten verzeichnete Krones von Januar bis März 2023 auf dem amerikanischen Kontinent. In der Region Südamerika/Mexiko kletterte der Umsatz im Vergleich zum relativ schwachen Vorjahreswert von 71,6 Mio. € um 73,2% auf 124,0 Mio. €. In Nord- und Mittelamerika nahmen die Erlöse trotz des bereits kräftigen Anstiegs im Vorjahr um 42,1% auf 293,9 Mio. € zu. Stark gewachsen ist Krones in den ersten drei Monaten 2023 auch in der Region Asien/Pazifik, die

sich weiter von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholt. Mit 157,4 Mio. € war der Umsatz dort um 53,9% höher als im Vorjahr (102,3 Mio. €).

Rückläufig waren die Erlöse von Krones in Berichtszeitraum in China. Sie verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 28,5% von 100,4 Mio. € auf 71,8 Mio. €. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass in China der Umsatz im ersten Quartal des Vorjahres um 90% gestiegen war. Stabil entwickelte sich das Geschäft in der Region Mittlerer Osten/Afrika von Januar bis März 2023. Der Umsatz unterschritt mit 115,8 Mio. € den Vorjahreswert von 121,1 Mio. € leicht um 4,4%.

Insgesamt war die Umsatzverteilung von Krones im ersten Quartal 2023 weiterhin sehr ausgewogen. Auf den Emerging Markets erzielte das Unternehmen 44,6% (Vorjahr: 46,3%) der Konzern Erlöse. Auf die reifen Industriestaaten entfallen 55,4% (Vorjahr: 53,7%).

Regionale Umsatzverteilung des Krones Konzerns

Anteil am Konzernumsatz	01.01. bis 31.03.2023		01.01. bis 31.03.2022		Veränderung %
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	135,4	11,3	103,8	10,5	+30,4
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	40,8	3,4	66,3	6,7	-38,5
Westeuropa	193,8	16,2	153,0	15,5	+26,7
Osteuropa	57,1	4,8	44,6	4,5	+28,0
Russland, Zentralasien (GUS)	8,9	0,7	17,3	1,8	-48,6
Mittlerer Osten/Afrika	115,8	9,7	121,1	12,3	-4,4
Asien/Pazifik	157,4	13,1	102,3	10,4	+53,9
China	71,8	6,0	100,4	10,2	-28,5
Südamerika/Mexiko	124,0	10,3	71,6	7,3	+73,2
Nord- und Mittelamerika	293,9	24,5	206,8	20,8	+42,1
Gesamt	1.198,9	100,0	987,2	100,0	+21,4



Auftragseingang und -bestand

Krones verzeichnet im ersten Quartal einen Auftragseingang von 1,51 Mrd. €

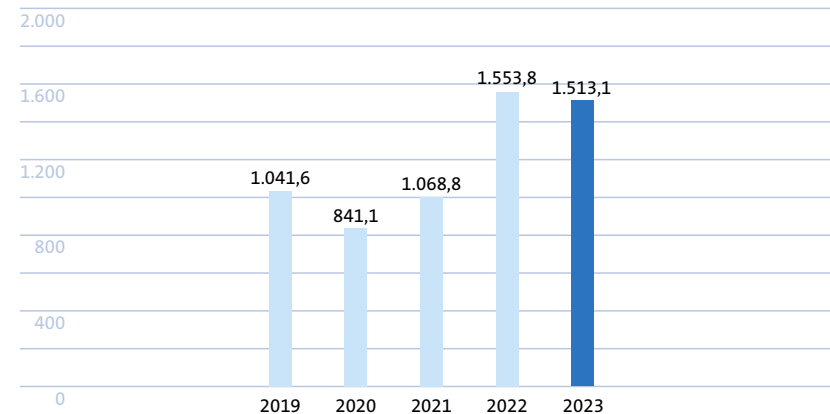
Der Wert der Bestellungen überschritt im ersten Quartal 2023 wieder die Marke von 1,5 Mrd. €.

Die Nachfrage der Kunden nach unseren Produkten und Dienstleistungen war im ersten Quartal 2023 weiterhin sehr hoch. Mit 1.513,1 Mio. €

unterschritt der Wert der Bestellungen den extrem hohen Wert des ersten Quartals 2022 (1.553,8 Mio. €) nur um 2,6%. Im Vergleich zum Vorquartal zog der Auftragseingang (Q4 2022: 1.183,1 Mio. €) von Januar bis März 2023 wieder deutlich an.

Die Investitionsbereitschaft und die Marktaktivitäten der internationalen Getränkeindustrie sind weiterhin sehr hoch. Als international führendes Unternehmen profitierte Krones im ersten Quartal 2023 von den guten Marktbedingungen. Darüber hinaus trug unser hohes Standing bei den Kunden maßgeblich zu der starken Orderentwicklung bei. Unsere Preiserhöhungen beeinflussten das Investitionsverhalten der Kunden nicht. Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte wirkten sich nicht wesentlich auf den Wert der Bestellungen aus.

Auftragseingang in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

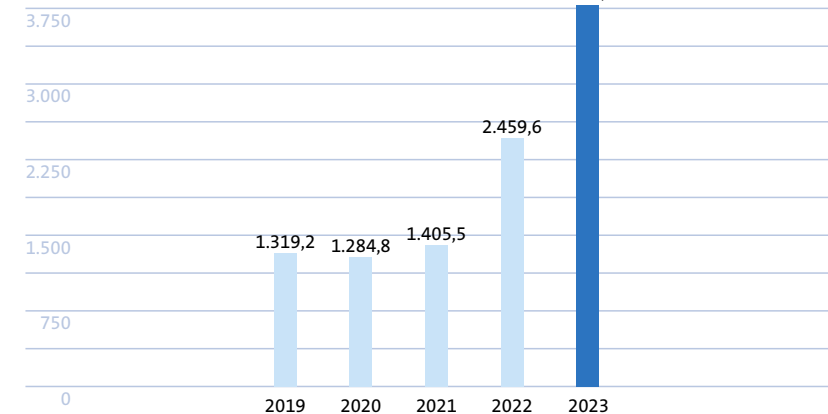


Zuwächse beim Auftragseingang verzeichnete Krones im ersten Quartal 2023 in Europa und insbesondere in der Region Asien/Pazifik. In etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres lag der Wert der Bestellungen in Südamerika/Mexiko. In Nord- und Mittelamerika, in der Region Mittlerer Osten/Afrika sowie in China wurde das sehr hohe Vorjahresniveau nicht erreicht.

Der Auftragsbestand von Krones erhöht sich auf 3,78 Mrd. €

Wegen der anhaltend hohen Kundennachfrage ist der Auftragsbestand von Krones im ersten Quartal 2023 trotz des hohen Umsatzes weiter gestiegen. Das Book-to-Bill-Ratio lag bei 1,3. Ende März hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von 3.780,7 Mio. € in den Büchern. Damit lag der Auftragsbestand um 53,7% höher als im Vorjahr (2.459,6 Mio. €). Gegenüber dem Jahresende 2022 beträgt der Zuwachs 9,1% oder 314,3 Mio. €. Die bereits vorhandenen Aufträge wirken sich positiv auf die Auslastung der Fertigungskapazitäten in den kommenden Quartalen aus. Es ist aber zu berücksichtigen, dass die knappe Verfügbarkeit von Elektrokomponenten die Produktion weiterhin einschränkt und wir deshalb unsere Kapazitäten nicht vollständig auslasten können. Aufgrund des sehr hohen Orderbestandes reichen die Lieferfristen für unsere Kunden bis in das Geschäftsjahr 2025.

Auftragsbestand in Mio. €, am 31.03.





Ertragslage

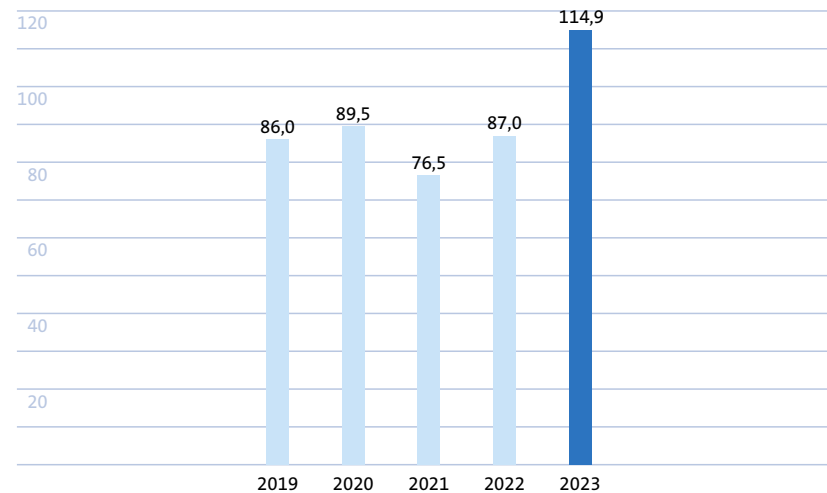
Krones erwirtschaftet im ersten Quartal 2023 eine EBITDA-Marge von 9,6 %

Krones liegt nach dem ersten Quartal auf Kurs, sein EBITDA-Margenziel für 2023 von 9 % bis 10 % zu erreichen.

Auch im ersten Quartal 2023 beherrschte Krones weitgehend die weiterhin herausfordernden Bedingungen. Dank der gestiegenen Effizienz und Flexibilität des Unternehmens waren die Produktions-

kapazitäten trotz knapper Materialverfügbarkeit bestmöglich, aber nicht vollständig ausgelastet. Steigende Materialkosten konnte Krones mit den Preiserhöhungen für seine Maschinen und Anlagen kompensieren. Insgesamt verbesserte sich die Ertragskraft im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

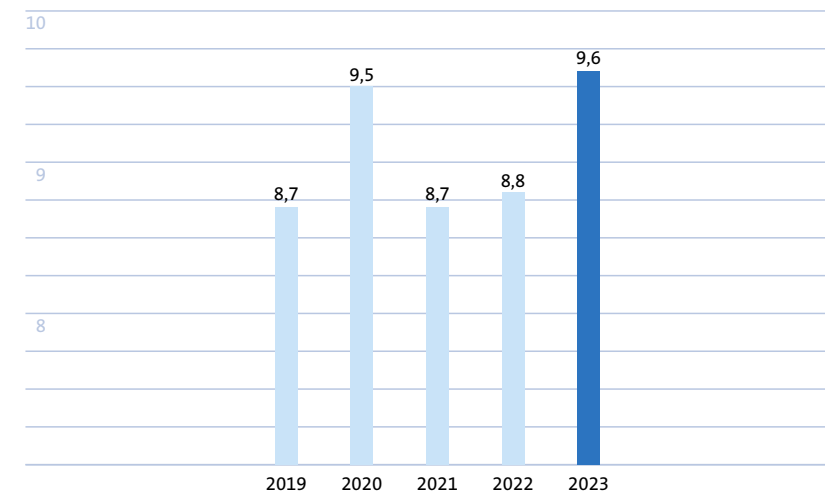
EBITDA in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte um 32,1% von 87,0 Mio. € auf 114,9 Mio. € zu. Damit stieg die EBITDA-Marge im ersten Quartal 2023 von 8,8% im Vorjahr auf 9,6%. Das liegt innerhalb des EBITDA-Margenziels für das Gesamtjahr 2023 von 9% bis 10%.

Wegen der nur leicht gestiegenen Abschreibungen und des höheren Finanzergebnisses erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) von Januar bis März 2023 deutlich stärker als das EBITDA. Es stieg um 51,7% von 54,7 Mio. € im Vorjahr auf 83,0 Mio. €. Die EBT-Marge verbesserte sich von 5,5% auf 6,9%. Unter dem Strich erzielte Krones im ersten Quartal 2023 ein im Vergleich zum Vorjahr um 58,4% höheres Konzernergebnis von 63,5 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie kletterte auf 2,01 € (Vorjahr: 1,27 €).

EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.





Ertragsstruktur Krones Konzern

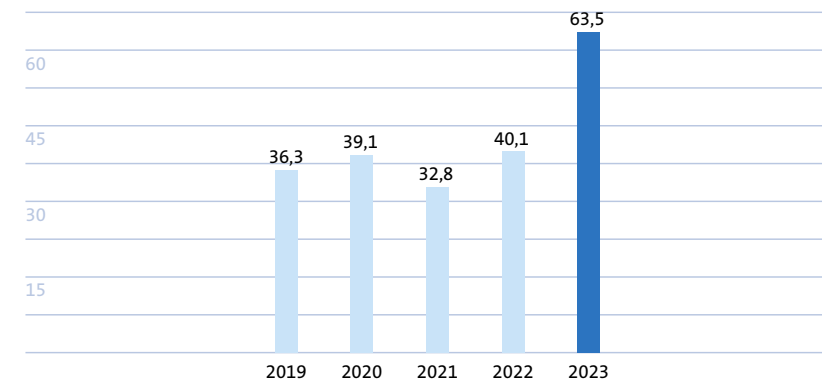
in Mio. €	2023 01.01.–31.03.	2022 01.01.–31.03.	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.198,8	987,2	+21,4
Bestandsveränderung FE/UFE	-8,6	16,3	-
Gesamtleistung	1.190,2	1.003,5	+18,6
Materialaufwand	-588,8	-486,1	+21,1
Personalaufwand	-353,8	-317,3	+11,5
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-132,7	-113,1	+17,3
EBITDA	114,9	87,0	+32,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-34,5	-33,1	+4,2
EBIT	80,4	53,9	+49,2
Finanzergebnis	2,6	0,8	-
EBT	83,0	54,7	+51,7
Ertragssteuern	-19,5	-14,6	+33,6
Konzernergebnis	63,5	40,1	+58,4

Trotz höherer Material-, Fracht- und Reisekosten verbesserte Krones die Ertragskraft im ersten Quartal 2023 deutlich und erzielte eine EBITDA-Marge von 9,6% (Vorjahr: 8,8%). Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten das Ergebnis im Berichtszeitraum nicht wesentlich.

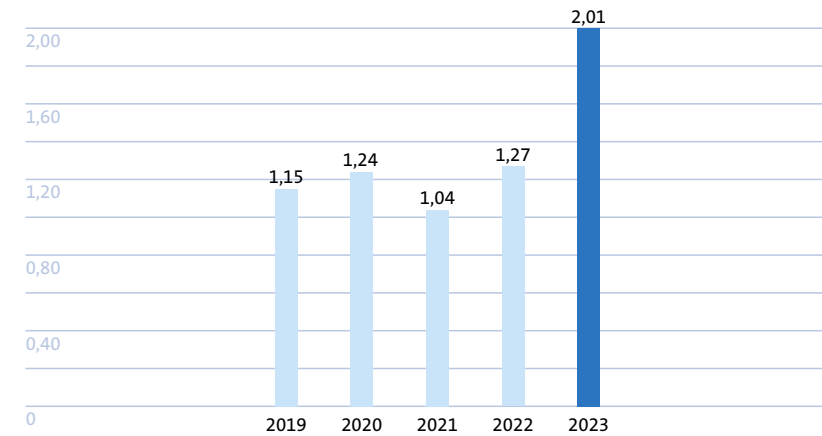
Der Grund hierfür ist der Abbau von fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Berichtszeitraum um 8,6 Mio. €. Im Vorjahr erhöhte sich der deren Bestand um 16,3 Mio. €.

Dank verbesserter Produktionsprozesse verzeichnete Krones beim Umsatz und der Gesamtleistung von Januar bis März 2023 trotz weiter bestehender Materialengpässe ein deutliches Plus gegenüber dem ersten Quartal 2022. So kletterte der Umsatz in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 21,4% auf 1.198,8 Mio. €. Unsere Preiserhöhungen trugen zu dem Wachstum bei. Die Gesamtleistung legte

Konzernergebnis in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

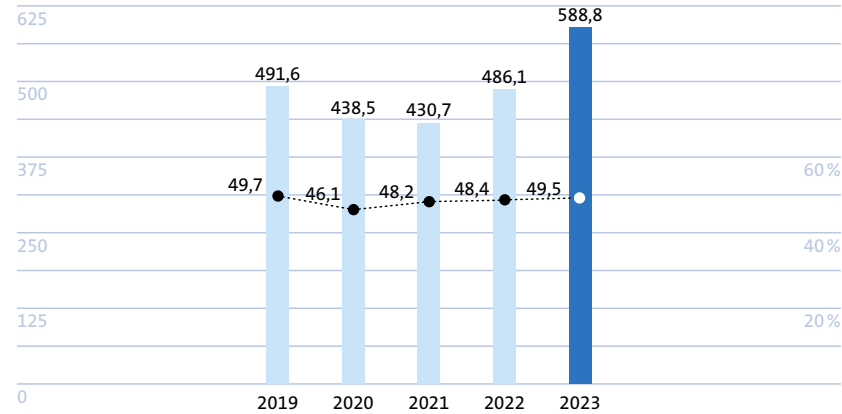


Ergebnis je Aktie in €, 01.01. bis 31.03.





Materialaufwand in Mio. € und Materialaufwandsquote in %, 01.01. bis 31.03.



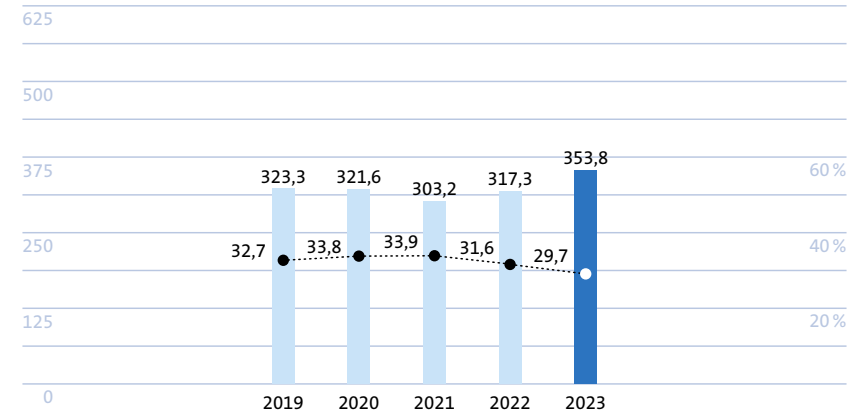
Materialaufwands-Quote:	49,5%
Personalaufwands-Quote:	29,7%

Der Materialaufwand stieg im ersten Quartal 2023 nur leicht überproportional zur Gesamtleistung. Er erhöhte sich um 21,1% auf 588,8 Mio. €. Krones konnte somit die Preissteigerungen bei der Materialbeschaffung im Berichtszeitraum durch intelligentes Produktions- und Beschaffungsmanagement sowie durch Preiserhöhungen nahezu kompensieren. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, lag im Berichtszeitraum bei 49,5% (Vorjahr: 48,4%) und damit leicht unter dem Wert des Gesamtjahres 2022 (49,7%).

Weniger stark als die Gesamtleistung stieg der Personalaufwand von Januar bis März 2023. Er erhöhte sich um 11,5% auf 353,8 Mio. €. Folglich war die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, im ersten Quartal 2023 mit 29,7% deutlich rückläufig (Vorjahr: 31,6%), aber auf dem Niveau des Gesamtjahres 2022 (29,8%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 185,4 Mio. € 24,9% über dem Vorjahreswert von 148,4 Mio. €. Hierzu beigetragen haben hauptsächlich höhere Fracht- und Reisekosten, die auch aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens deutlich anzogen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich ebenfalls erhöht, von 25,3 Mio. € auf 42,4 Mio. €. Sowohl die

Personalaufwand in Mio. € und Personalaufwandsquote in %, 01.01. bis 31.03.



sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die sonstigen betrieblichen Erträge wurden von steigenden Währungseffekten beeinflusst, die sich aber gegenseitig eliminierten. Nahezu stabil waren die aktivierten Eigenleistungen mit 10,3 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €). Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen veränderte sich im ersten Quartal 2023 von minus 113,1 Mio. € im Vorjahr auf minus 132,7 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung blieb der Saldo nahezu stabil bei 11,1% (Vorjahr: 11,3%).

Insgesamt verbesserte Krones das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Berichtszeitraum um 32,1% von 87,0 Mio. € auf 114,9 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg von 8,8% im Vorjahr auf 9,6%. Wegen der nur geringfügig höheren Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 34,5 Mio. € (Vorjahr: 33,1 Mio. €) kletterte im ersten Quartal 2023 das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stärker als das EBITDA um 49,2% auf 80,4 Mio. €. Das Finanzergebnis war mit plus 2,6 Mio. € besser als im Vorjahr (plus 0,8 Mio. €), so dass das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum um 51,7% auf 83,0 Mio. € stieg (Vorjahr: 54,7 Mio. €). Daraus errechnet sich eine EBT-Marge von 6,9% gegenüber 5,5% im Vorjahr. Da die Steuerquote des Unternehmens im ersten Quartal mit 23,5% unter dem Niveau des Vorjahresquartals lag (26,7%), verbesserte sich das Konzernergebnis um 58,4% auf 63,5 Mio. €.



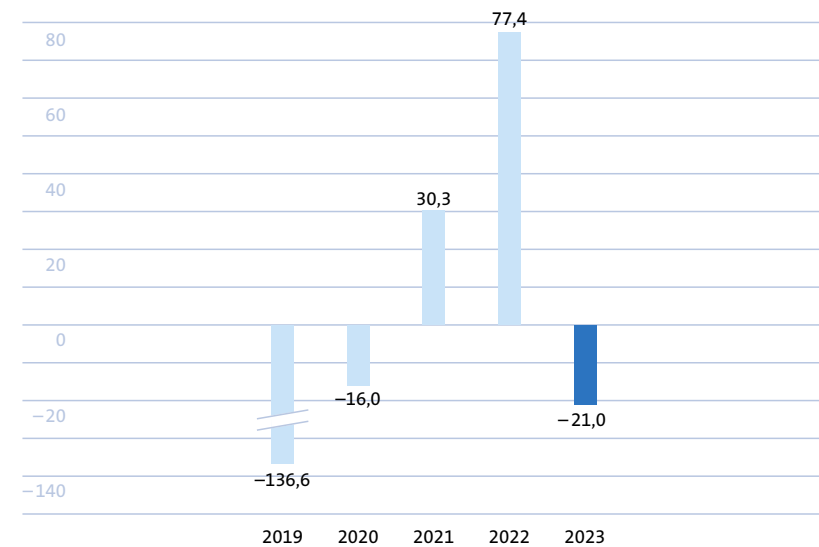
Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2023 01.01.–31.03.	2022 01.01.–31.03.
Ergebnis vor Steuern	83,0	54,7
zahlungsunwirksame Veränderungen	+88,7	+95,9
Veränderung Working Capital	-121,8	-48,7
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	-36,2	-0,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13,7	101,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-35,2	-26,0
M&A Aktivitäten	0,0	0,0
Sonstiges	+0,5	+2,1
Free Cashflow	-21,0	77,4
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-8,8	-8,1
Sonstiges	0,0	0,0
Gesamte Änderung der Liquidität	-29,8	+69,3
Liquidität am Ende des Berichtszeitraums	644,7	452,7

Vor allem wegen des starken Aufbaus von Working Capital gingen im ersten Quartal 2023 der operative Cashflow von Krones um 87,6 Mio. € und der Free Cashflow um 98,4 Mio. € zurück.

Bei Krones verringerte sich im ersten Quartal 2023 der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gegenüber dem hohen Vorjahreswert um 87,6 Mio. € auf 13,7 Mio. €. Positiv wirkten sich neben dem um 28,3 Mio. € höheren Ergebnis vor Steuern auch die zahlungsunwirksamen Veränderungen auf den operativen Cashflow aus. Allerdings lieferten sie mit plus 88,7 Mio. € im Berichtszeitraum einen geringeren Beitrag als im Vorjahr mit plus 95,9 Mio. €. Belastet haben den Cashflow insbesondere der stärkere Aufbau des Working Capital um 121,8 Mio. € (Vorjahr: 48,7 Mio. €) sowie die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva. Sie schlugen mit minus 36,2 Mio. € (Vorjahr: minus 0,6 Mio. €) zu Buche.

Free Cashflow in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

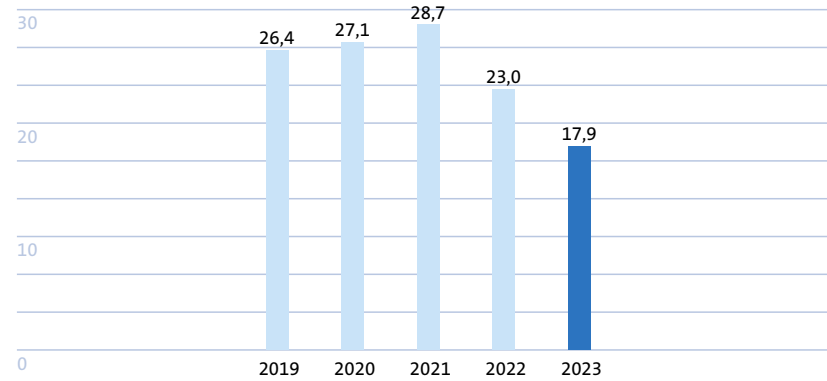


Free Cashflow unter dem hohen Vorjahresniveau

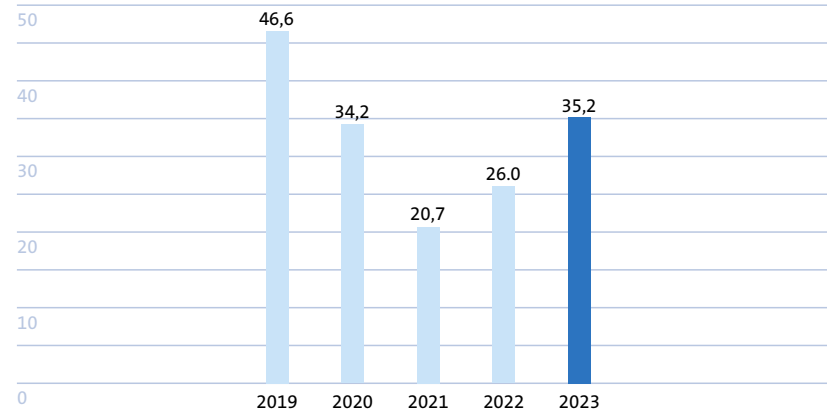
Im Berichtszeitraum investierte Krones 35,2 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ein geplanter Anstieg gegenüber dem niedrigen Vorjahreswert von 26,0 Mio. €. Der Wert der Investitionen wurde auch von lieferbedingten Zahlungsverchiebungen vom vierten Quartal 2022 in das erste Quartal 2023 beeinflusst. Der Free Cashflow, also der aus der Geschäftstätigkeit erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln, verringerte sich um 98,4 Mio. € auf minus 21,0 Mio. € (Vorjahr: plus 77,4 Mio. €). Wesentlich beeinflusst wurde der Free Cashflow vom Working Capital, das sich im ersten Quartal 2023 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöhte.



Working Capital zu Umsatz in %, zum 31.03. (Ø der vergangenen 4 Quartale)



Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Durch die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) und Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) flossen dem Unternehmen im ersten Quartal 2023 insgesamt 8,8 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) aus der Finanzierungstätigkeit ab. Zum 31. März 2023 verfügte Krones über liquide Mittel von 644,7 Mio. € (Vorjahr: 452,7 Mio. €).

Working Capital in Relation zum Umsatz auf 17,9% verbessert

Das durchschnittliche Working Capital im Verhältnis zum Umsatz hat sich im ersten Quartal 2023 verbessert. Es fiel von 23,0% im Vorjahr auf 17,9%.

Das Working Capital erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2023 um 121,8 Mio. €. Den stark erhöhten erhaltenen Anzahlungen wirkte ein überproportionaler Anstieg der Vertragsvermögenswerte sowie höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte entgegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen veränderten sich nur wenig.

In Relation zum Umsatz verbesserte sich das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale im ersten Quartal 2023 auf 17,9% (Vorjahr: 23,0%). Zum Stichtag 31. März betrug das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz 16,2% (Vorjahr: 20,8%).



Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2023	31.12.2022	31.03.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	1.151	1.164	1.141	1.133
davon Anlagevermögen	1.061	1.064	997	1.001
Kurzfristige Vermögenswerte	3.223	3.007	2.557	2.362
davon flüssige Mittel	645	675	453	383
Eigenkapital	1.658	1.598	1.453	1.392
Fremdkapital	2.716	2.573	2.245	2.103
langfristige Verpflichtungen	371	375	439	434
kurzfristige Verpflichtungen	2.345	2.198	1.806	1.669
Bilanzsumme	4.374	4.171	3.698	3.495

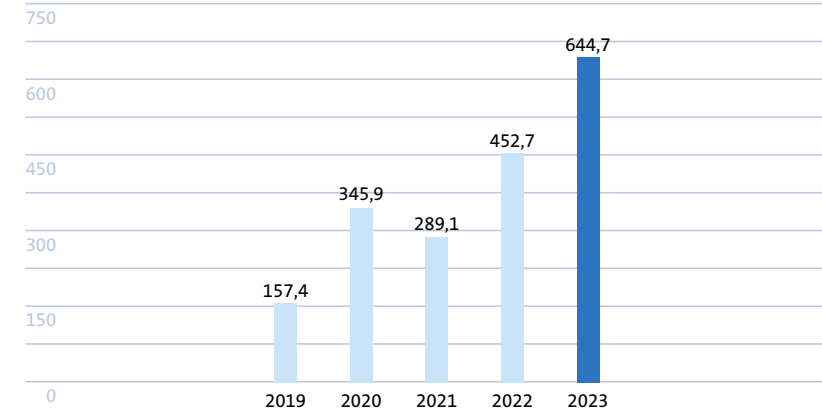
Die Bilanzsumme von Krones stieg im ersten Quartal um 4,9% und damit deutlich weniger stark als die Gesamtleistung (+ 18,6%).

Die Bilanzsumme von Krones erhöhte sich im ersten Quartal 2023 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um 4,9% und damit weniger stark als die Gesamtleistung, die um 18,6% zulegte.

Zum 31. März 2023 betrug die Bilanzsumme 4.374,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 4.171,2 Mio. €). Vor allem der Aufbau kurzfristiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten trugen zu diesem Anstieg bei.

Die langfristigen Vermögenswerte waren im ersten Quartal mit 1.151,1 Mio. € nahezu unverändert (31. Dezember 2022: 1.164,2 Mio. €), ebenso wie das Anlagevermögen. Dieses stand zum 31. März 2023 mit 1.060,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.064,0 Mio. €) in der Bilanz. Hauptverantwortlich für den leichten Rückgang des Anlagevermögens sind die immateriellen Vermögenswerte, die sich von 349,3 Mio. € Ende 2022 auf 346,4 Mio. € verringerten. Die Sachanlagen und

Finanzmittelbestand zum 31.03. in Mio. €



Nutzungsrechte lagen zum Ende des ersten Quartals mit 693,2 Mio. € auf dem Niveau vom Jahresende 2022 (693,7 Mio. €).

Deutlich zugelegt haben die kurzfristigen Vermögenswerte von Krones. Sie standen am Ende des Berichtszeitraums mit 3.223,4 Mio. € um 7,2% oder 216,4 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2022 in den Büchern. Hauptverantwortlich hierfür war der deutliche Anstieg der Vertragsvermögenswerte um 179,8 Mio. € auf 907,4 Mio. €. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Anarbeitungsvolumen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte erhöhten sich weniger stark. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kletterten im ersten Quartal 2023 um 12,8 Mio. € auf 833,1 Mio. €, die Vorräte um 13,2 Mio. € auf 602,6 Mio. €. Wegen des negativen Free Cashflows im ersten Quartal 2023 verringerten sich die liquiden Mittel von Krones im Berichtszeitraum von 674,5 Mio. € auf 644,7 Mio. €.



2 | 18

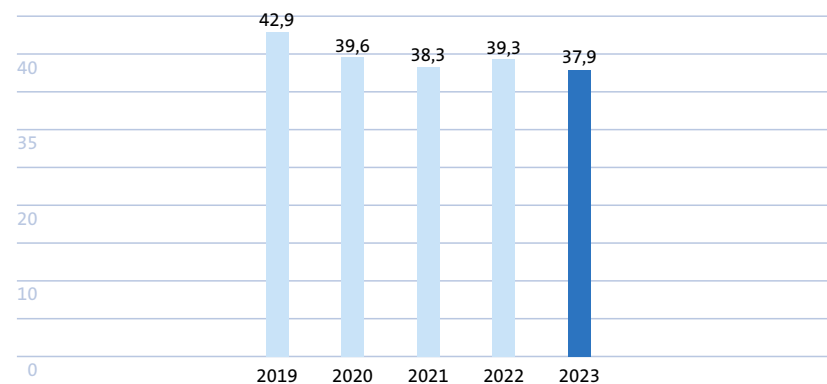
Netto-Liquidität:
640,0 Mio. €

Eigenkapitalquote:
37,9 %

Gestiegen sind von Januar bis März 2023 die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie kletterten um 6,7% oder 146,7 Mio. € auf 2.345,0 Mio. €. Hierzu beigetragen haben vor allem die um 121,6 Mio. € höheren Vertragsverbindlichkeiten von 1.023,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 901,4 Mio. €). Darin spiegeln sich überwiegend die gestiegenen Vorauszahlungen der Kunden wider. Die sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter erhöhten sich aufgrund des größeren Geschäftsvolumens auf 423,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 391,9 Mio. €). Reduziert hat Krones im Berichtszeitraum die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 19,9 Mio. € auf 664,3 Mio. €. Ende März 2023 hatte das Unternehmen kurzfristige Bankschulden von 1,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,0 Mio. €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten waren zum 31. März 2023 mit 371,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 374,8 Mio. €) nahezu unverändert. Auch innerhalb dieser Bilanzposition kam es nur zu geringfügigen Abweichungen gegenüber dem Jahresende 2022. So veränderte sich der größte Posten, die Rückstellungen für Pensionen, nur minimal auf 166,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 166,6 Mio. €). Die sonstigen Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing gingen um 5,3 Mio. € auf 103,6 Mio. € zurück. Zum Quartalsende hatte das Unternehmen 3,5 Mio. € langfristige Bankschulden (31. Dezember 2022: 5,0 Mio. €).

Eigenkapitalquote in %, zum 31.03.



Bei allen Bilanzpositionen in Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Verbindlichkeiten, Eigenkapital) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte.

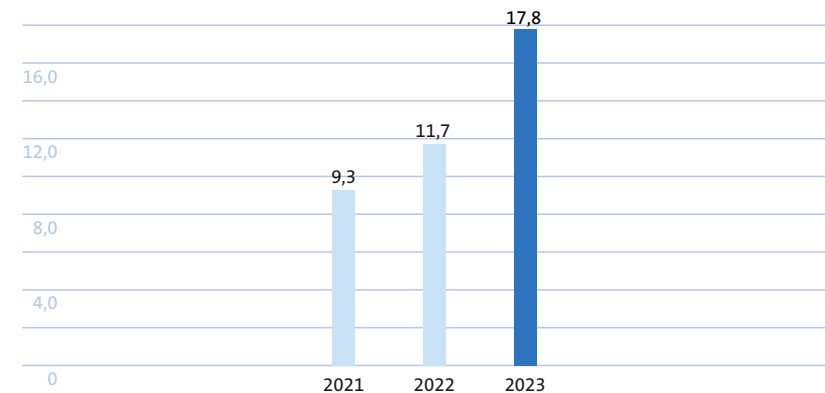
Eigenkapital und roce steigen im ersten Quartal 2023

Aufgrund des positiven Quartalsergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag 2022 um 3,8% auf 1.658,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.598,1 Mio. €). Die Eigenkapitalquote ging wegen der stärker gestiegenen Bilanzsumme leicht zurück und lag am 31. März 2023 bei 37,9% (31. Dezember 2022: 38,3%). Gemeinsam mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 640,0 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums verfügt Krones weiterhin über eine sehr stabile und solide Finanz- und Kapitalstruktur. Zusätzlich standen dem Unternehmen zum 31. März 2023 ungenutzte Kreditlinien in Höhe von rund 870 Mio. € zur Verfügung.

Die solide Eigenkapitalquote von 37,9% sowie eine Nettoliquidität von 640,0 Mio. € geben Krones in dem derzeit volatilen wirtschaftlichen Umfeld die nötige Stabilität.

Den Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital der vergangenen vier Quartale, verbesserte Krones im Berichtszeitraum, vor allem aufgrund des höheren EBIT, deutlich auf 17,8% (Vorjahr: 11,7%).

ROCE in %, 01.01. bis 31.03.





Bericht aus den Segmenten

Abfüll- und Verpackungstechnologie

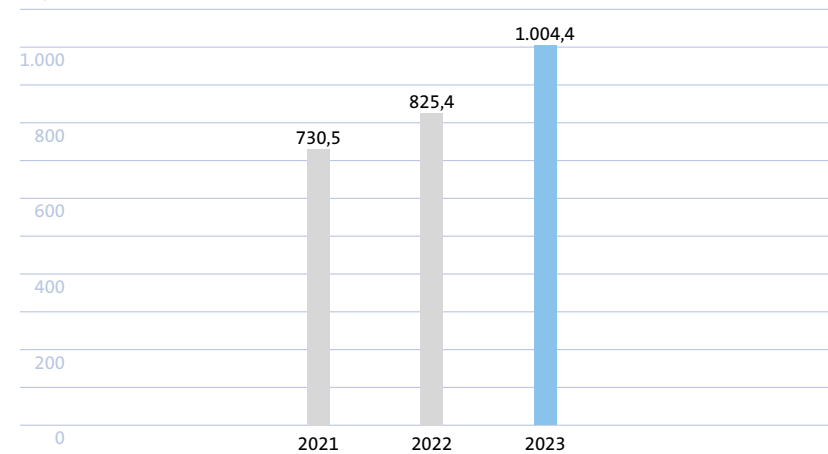
Segmentumsatz

Der Umsatz des Kernsegments legte im ersten Quartal 2023 kräftig um 21,7 % zu. Im zweiten Halbjahr dürfte sich das Wachstum basisbedingt verlangsamen.

In der »Abfüll- und Verpackungstechnologie« stieg der Umsatz von Januar bis März 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21,7% von 825,4 Mio. € auf 1.004,4 Mio. €. Kronos konnte die Produktionskapazitäten durch erfolgreiches Produktions- und

Beschaffungsmanagement trotz knapper Elektrokomponenten gut, aber nicht vollständig auslasten. Zudem unterstützten unsere Preiserhöhungen das Wachstum im Berichtszeitraum. Insbesondere im zweiten Halbjahr 2023 dürfte sich das Wachstum basisbedingt verlangsamen. Aufgrund des sehr hohen Auftragseingangs in den vergangenen Quartalen erhöhten sich die Erlöse mit Neumaschinen im Berichtszeitraum stärker als im After-Sales-Geschäft. Der Anteil des Kernsegments am Konzernumsatz des ersten Quartals 2023 lag bei 83,8% (Vorjahr: 83,6%).

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



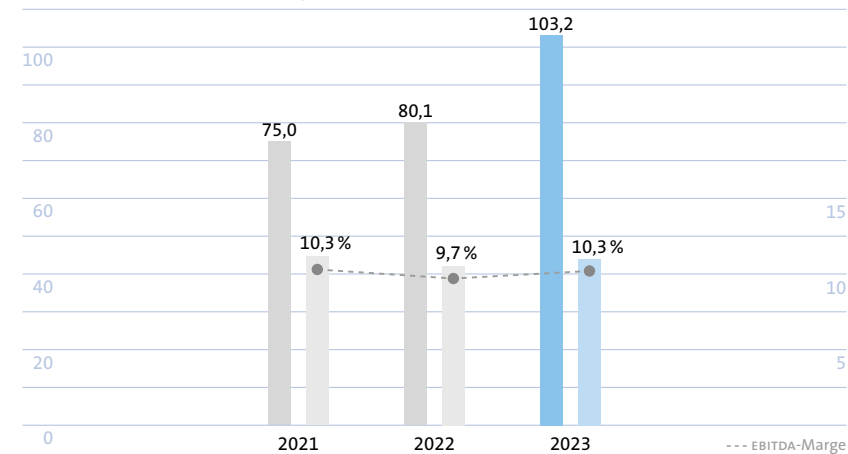
Segmentergebnis

Die Ertragskraft der »Abfüll- und Verpackungstechnologie« profitierte im ersten Quartal 2023 von der im Vergleich zum Vorjahr effizienteren Auslastung der Produktionskapazitäten und des dadurch generierten Umsatzwachstums. Darüber hinaus konnte Kronos Materialpreiserhöhungen mit höheren Produktpreisen kompensieren.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich von Januar bis März im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 28,8 % von 80,1 Mio. € auf 103,2 Mio. €. Damit stieg die EBITDA-Marge des Kernsegments auf 10,3% (Vorjahr: 9,7%). Das Margenziel für das Gesamtjahr 2023 beträgt 9% bis 11%.

Effizienzsteigerungen wirkten sich positiv auf die Ertragskraft des Kernsegments aus. Im ersten Quartal 2023 stieg die EBITDA-Marge auf 10,3% (Vorjahr: 9,7%).

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.





Prozesstechnologie

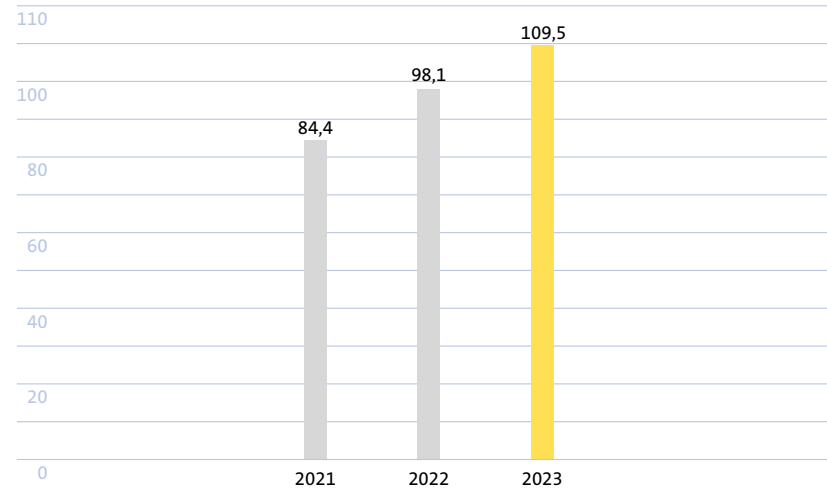
Segmentumsatz

Der Umsatz des Segments »Prozesstechnologie« stieg im Berichtszeitraum um 11,6%. Für das Gesamtjahr erwartet Krones ein Wachstum von 15% bis 20%.

Nach dem starken Wachstum 2022 (+23,9%) startete die »Prozesstechnologie« verhalten in das neue Geschäftsjahr. Die Segmenterlöse nahmen im ersten Quartal 2023 unterproportional zum Konzernumsatz um 11,6% von 98,1 Mio. € im Vorjahr auf 109,5 Mio. € zu. Unterjährige Schwankungen sind im Projektgeschäft nicht unüblich. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet Krones in der »Prozesstechnologie« weiterhin mit 15% bis 20% Umsatzwachstum (vor Akquisitionen). Der Anteil des Segments am Konzernumsatz der ersten drei Monate ging von 9,9% im Vorjahr auf 9,1% zurück.

Nach dem starken Wachstum 2022 (+23,9%) startete die »Prozesstechnologie« verhalten in das neue Geschäftsjahr. Die Segmenterlöse nahmen im ersten Quartal 2023 unterproportional zum Konzernumsatz um 11,6% von 98,1 Mio. € im

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



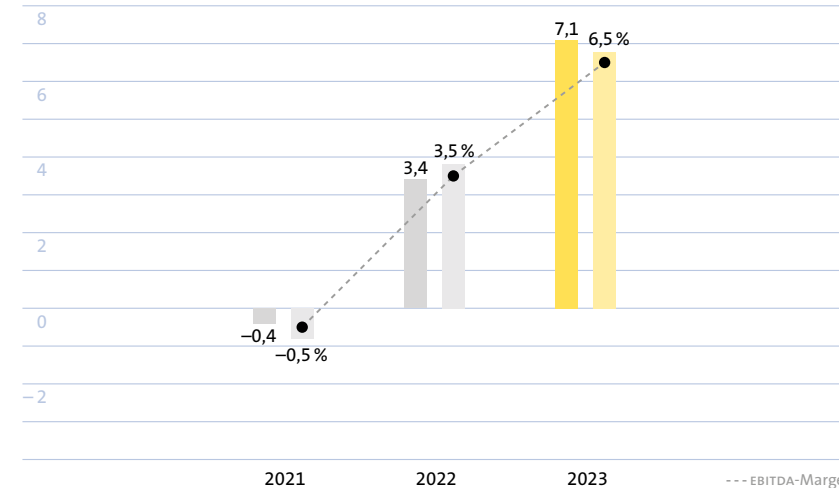
Segmentergebnis

Deutlich verbesserte sich von Januar bis März 2023 die Ertragskraft des Segments »Prozesstechnologie«. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte von 3,4 Mio. € auf

7,1 Mio. € zu. In der gestiegenen Ertragskraft spiegeln sich die Erfolge der strategischen Maßnahmen wider. Neben der Ausgliederung des Brauereigeschäfts in eine eigene Gesellschaft unter Anpassung der Prozesse an das Projektgeschäft trägt auch die strategische Stärkung des Komponentengeschäfts nachhaltig Früchte. Das Segment erwirtschaftete im ersten Quartal 2023 eine EBITDA-Marge von 6,5% (Vorjahr: 3,5%). Damit lag sie innerhalb des Prognosekorridors für das Gesamtjahr von 6% bis 7%.

Die EBITDA-Marge des Segments verbesserte sich im Berichtszeitraum kräftig von 3,5% im Vorjahr auf 6,5%.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.





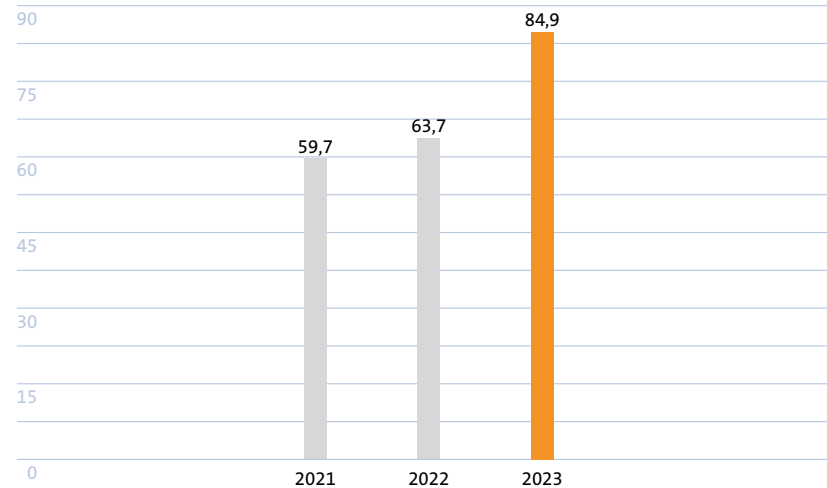
Intralogistik

Segmentumsatz

Der Umsatz im Segment »Intralogistik« stieg in den ersten drei Monaten 2023 kräftig um 33,3 % auf 84,9 Mio. €.

Mit einem starken Umsatzwachstum startete das Segment »Intralogistik« in das Geschäftsjahr 2023. Von Januar bis März stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 33,3 % von 63,7 Mio. € auf 84,9 Mio. €. Dabei ist das relativ niedrige Vorjahresniveau zu berücksichtigen. Für das Gesamtjahr erwarten wir ein Umsatzplus gegenüber 2022 von 10 % bis 15 %. Krones profitiert in der »Intralogistik« von der nachhaltig steigenden Nachfrage nach innovativen Automatisierungslösungen. Dies war auch im ersten Quartal 2023 einer der Wachstumstreiber. Zum Konzernumsatz des Berichtszeitraums trug die »Intralogistik« 7,1 % bei (Vorjahr: 6,5 %).

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

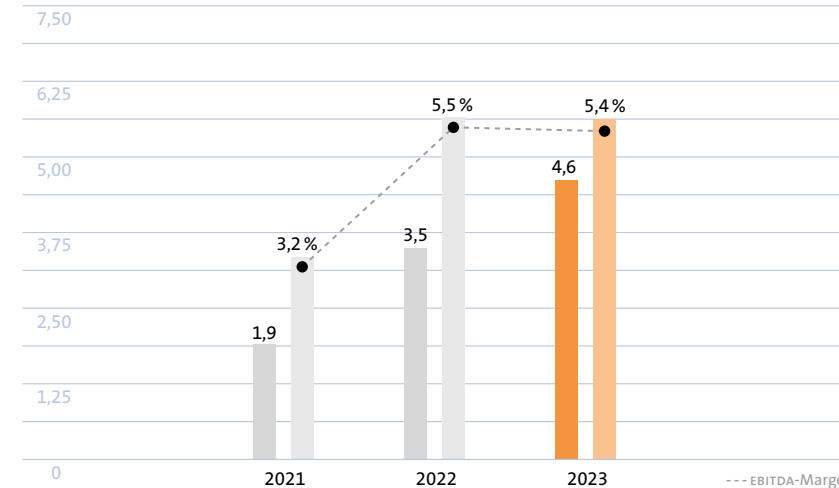


Segmentergebnis

Stabil entwickelte sich die Ertragskraft des Segments »Intralogistik« im ersten Quartal 2023. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich in etwa proportional zum Umsatz um 31,4 % von 3,5 Mio. € auf 4,6 Mio. €. Damit lag die EBITDA-Marge mit 5,4 % leicht unter dem Vorjahreswert von 5,5 %. Aufgrund von saisonalen Effekten ist das Ergebnis in der »Intralogistik« in der zweiten Geschäftsjahreshälfte üblicherweise höher als in den ersten beiden Quartalen. Insgesamt hat das Segment im Berichtszeitraum eine gute Basis gelegt, um das EBITDA-Margenziel für das Gesamtjahr 2023 von 6 % bis 7 % zu erreichen.

Die »Intralogistik« erwirtschaftete im ersten Quartal 2023 eine EBITDA-Marge von 5,4 % (Vorjahr: 5,5 %).

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.



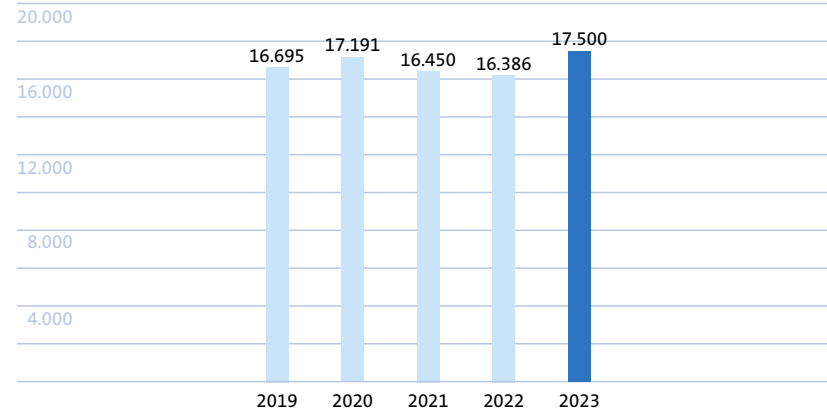


Beschäftigte

Beschäftigte

Inland:	10.217
Ausland:	7.283

Personalentwicklung zum 31.03.



Krones beschäftigt weltweit 17.500 Personen

Im Berichtszeitraum hat sich die Beschäftigtenzahl von Krones erhöht. Dies liegt an der dynamischen Erholung unserer Märkte. Vor allem die internationale Belegschaft wurde aufgestockt.

Die Belegschaft von Krones hat zum 31. März 2023 gegenüber dem Vorjahr um 1.114 Personen auf 17.500 zugelegt. Dabei wurde im Wesentlichen in den Bereichen Service und IT sowie in unserem Werk in Ungarn Personal aufgebaut. Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 stieg die Zahl der weltweit

Beschäftigten um 336. Vor allem die internationale Belegschaft wurde im Laufe der ersten drei Monate 2023 um 249 auf 7.283 (31. Dezember 2022: 7.034) aufgestockt. Im Inland stieg die Zahl der Beschäftigten auf 10.217 an (31. Dezember 2022: 10.130). Um langfristig über genügend qualifiziertes Personal zu verfügen, investieren wir weiterhin stark in die Aus- und Weiterbildung. Zum 31. März 2023 befanden sich im Krones Konzern 308 (Vorjahr: 390) junge Menschen in der Ausbildung.



Prognosebericht

Krones bestätigt seine Finanzziele für das Gesamtjahr 2023

Krones ist sehr gut in das Geschäftsjahr 2023 gestartet und hat im ersten Quartal den Umsatz und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert. Aufgrund des hohen Auftragseingangs in den ersten drei Monaten 2023 hat sich der Auftragsbestand weiter erhöht. Das kaum von Konjunkturzyklen beeinflusste stabile Wachstum unserer Märkte setzte sich fort. Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones unverändert herausfordernd, denn es bestehen eine Reihe von Unwägbarkeiten, welche die Geschäftsprozesse und die Produktion von Krones beeinflussen könnten. Hierzu zählen geopolitische Risiken in Europa und anderen Regionen der Welt sowie hohe Inflationsraten und Zinsen in vielen Ländern. Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten bleiben ebenfalls ein Unsicherheitsfaktor. Wir erwarten, dass sich die Situation auf den für Krones relevanten Beschaffungsmärkten, insbesondere bei Elektrokomponenten, erst im 2. Halbjahr 2023 leicht entspannen könnte.

Insgesamt sind wir auf Grundlage der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte nach dem sehr guten ersten Quartal zuversichtlich, dass wir unsere Finanzziele für 2023 erreichen.

Krones Konzern

	Prognose für 2023	Ist-Wert 3 M 2023
Umsatzwachstum	8 – 11 %	21,4 %
EBITDA-Marge	9 – 10 %	9,6 %
ROCE	15 – 17 %	17,8 %

Wir rechnen im Konzern mit einem Umsatzwachstum von 8 % bis 11 %. Mit steigenden Erlösen und der weiteren Umsetzung der Kostenoptimierungsmaßnahmen sowie den Effekten aus unseren Preiserhöhungen, mit denen wir künftige Kostensteigerungen kompensieren, will Krones die Ertragskraft weiter verbessern. Für 2023 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern eine EBITDA-Marge von 9 % bis 10 %. Für die dritte Zielgröße, den ROCE (Return on Capital Employed), erwartet Krones im laufenden Jahr eine Steigerung auf 15 % – 17 %.

Die Prognosen für die einzelnen Segmente von Krones bleiben ebenfalls unverändert und stellen sich wie folgt dar:

Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

	Prognose für 2023	Ist-Wert 3 M 2023
Umsatzwachstum	7 – 9 %	21,7 %
EBITDA-Marge	9 – 11 %	10,3 %

Segment Prozesstechnologie

	Prognose für 2023	Ist-Wert 3 M 2023
Umsatzwachstum	15 – 20 %	11,6 %
EBITDA-Marge	6 – 7 %	6,5 %

Segment Intralogistik

	Prognose für 2023	Ist-Wert 3 M 2023
Umsatzwachstum	10 – 15 %	33,3 %
EBITDA-Marge	6 – 7 %	5,4 %



3

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31.03.2023

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung.....	25
Konzern-Bilanz.....	26
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	28
Konzern-Segmentberichterstattung.....	29





Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	2023 01.01.–31.03.	2022 01.01.–31.03.	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.198,8	987,2	+21,4
Bestandsveränderung FE/UFE	–8,6	16,3	
Gesamtleistung	1.190,2	1.003,5	+18,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	10,3	10,0	+3,0
Sonstige betriebliche Erträge	42,4	25,3	+67,6
Materialaufwand	–588,8	–486,1	+21,1
Personalaufwand	–353,8	–317,3	+11,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–185,4	–148,4	+24,9
EBITDA	114,9	87,0	+32,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–34,5	–33,1	+4,2
EBIT	80,4	53,9	+49,2
Finanzergebnis	2,6	0,8	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	0,0	
Ergebnis vor Steuern	83,0	54,7	+51,7
Ertragsteuern	–19,5	–14,6	+33,6
Konzernergebnis	63,5	40,1	+58,4
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	63,5	40,1	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	2,01	1,27	



Konzernbilanz – Aktiva

Mio. €	31.03.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	346,4	349,3
Sachanlagen und Nutzungsrechte	693,2	693,7
Finanzanlagen	18,8	18,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2,4	2,4
Anlagevermögen	1.060,8	1.064,0
Aktive latente Steuern	58,6	59,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,6	27,0
Steuerforderungen	2,5	2,0
Sonstige Vermögenswerte	6,6	11,3
Langfristige Vermögenswerte	1.151,1	1.164,2
Vorräte	602,6	589,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	833,1	820,3
Vertragsvermögenswerte	907,4	727,6
Steuerforderungen	4,9	5,2
Sonstige Vermögenswerte	230,7	190,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	644,7	674,5
Kurzfristige Vermögenswerte	3.223,4	3.007,0
Bilanzsumme	4.374,5	4.171,2



Konzernbilanz – Passiva

Mio. €	31.03.2023	31.12.2022
Eigenkapital	1.658,4	1.598,1
Rückstellungen für Pensionen	166,1	166,6
Passive latente Steuern	10,4	5,0
Sonstige Rückstellungen	79,1	80,3
Steuerverbindlichkeiten	4,7	4,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,5	5,0
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	103,6	108,9
Sonstige Verpflichtungen	3,7	4,2
Langfristige Schulden	371,1	374,8
Sonstige Rückstellungen	159,6	162,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,2	0,0
Vertragsverbindlichkeiten	1.023,0	901,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	664,3	684,2
Steuerverbindlichkeiten	27,5	20,1
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	45,9	38,7
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	423,5	391,9
Kurzfristige Schulden	2.345,0	2.198,3
Bilanzsumme	4.374,5	4.171,2



Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	2023 01.01.–31.03.	2022 01.01.–31.03.
Ergebnis vor Steuern	83,0	54,7
Abschreibungen	34,5	33,1
Erhöhung der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	41,2	63,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	-2,7	-0,6
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,9	-0,2
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	16,6	-0,2
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L, Vertragsvermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-251,1	-138,0
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus L+L, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	103,2	94,5
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	23,8	107,1
gezahlte Zinsen	-0,9	-0,5
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-9,2	-5,3
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	13,7	101,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11,0	-12,8
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-24,2	-13,2
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	1,1	0,4
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und Termingeldanlagen	-5,1	-0,4
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen und Termingeldanlagen	0,0	7,1
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden	0,0	-7,0
erhaltene Zinsen	4,5	2,0
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-34,7	-23,9
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten	-0,3	0,0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-8,5	-8,1
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-8,8	-8,1
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-29,8	69,3
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	674,5	383,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	644,7	452,7



Konzern-Segmentberichterstattung

	Abfüll- und Verpackungstechnologie		Prozesstechnologie		Intralogistik		Krones Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	1.004,4	825,4	109,5	98,1	84,9	63,7	1.198,8	987,2
EBITDA	103,2	80,1	7,1	3,4	4,6	3,5	114,9	87,0
EBITDA-Marge	10,3%	9,7%	6,5%	3,5%	5,4%	5,5%	9,6%	8,8%



4

SONSTIGE INFORMATIONEN

Aufsichtsrat und Vorstand	31
Kontakt	32
Impressum	32
Finanzkalender.....	32





Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Volker Kronseder

Aufsichtsratsvorsitzender

* Universitätsklinikum

Regensburg

* Wirtschaftsbeirat

Bayerische Landesbank

Josef Weitzer**

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Konzernbetriebsratsvorsitzender

Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Betriebsratsvorsitzender

Neutraubling

* Bay. Betriebskrankenkassen

Nora Diepold

Chief Executive Officer

nk Immobilienverwaltungs GmbH,

Regensburg

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung

der WÜRTH-GRUPPE

* ZF Friedrichshafen AG

Oliver Grober**

Stv. Betriebsratsvorsitzender

Rosenheim

Thomas Hiltl**

Betriebsratsvorsitzender

Nittenau

Markus Hüttner**

Stv. Konzernbetriebsrats-

vorsitzender

Stv. Gesamtbetriebsrats-

vorsitzender

Stv. Betriebsratsvorsitzender

Neutraubling

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast

Professorin

Ostbayerische Technische Hoch-

schule Regensburg

Dr. Verena Di Pasquale**

Stv. Vorsitzende des DGB Bayern

Beate Eva Maria Pöpperl**

Freigestellte Betriebsrätin

Stefan Raith**

Leiter Business Line, Line Solutions

*re-sult AG

Norbert Samhammer

Geschäftsführer

Samhammer Holding GmbH

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschafterin

Krombacher Brauerei

Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,

Krombacher Finance GmbH,

Schawei GmbH,

Diversum Holding GmbH & Co. KG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter IG Metall

Geschäftsstelle Regensburg

* Infineon Technologies AG

Hans-Jürgen Thaus

* Maschinenfabrik Reinhausen

GmbH

Matthias Winkler

Geschäftsführender Gesellschafter

ww+kn Steuerberatungsgesellschaft

mbH

Geschäftsführender Gesellschafter

ww+kn Treuhand GmbH

Vorstand

Christoph Klenk

Chief Executive Officer

Uta Anders

Chief Financial Officer

Thomas Ricker

Chief Sales Officer

Markus Tischer

International Operations

and Services

Ralf Goldbrunner

Operations

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt
Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



Kontakt

Krones AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
E-Mail olaf.scholz@krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Impressum

Herausgeber Krones AG
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Projektleitung Olaf Scholz,
Leiter Investor Relations
Gestaltung Büro Benseler
Text Krones AG,
InvestorPress GmbH

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit haben wir in dieser Quartalsmitteilung 1/2023 vereinfachend die männliche Form verwendet.
Die Quartalsmitteilung 1/2023 liegt auch in englischer Sprache vor. Sie finden sie auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations <https://www.krones.com/en/company/investor-relations/reports.php>

Finanzkalender

23.05.2023 Hauptversammlung 2023
01.08.2023 Zwischenbericht zum 30. Juni 2023
03.11.2023 Quartalsmitteilung zum 30. September 2023
21.03.2024 Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2023
03.05.2024 Quartalsmitteilung zum 31. März 2024
04.06.2024 Hauptversammlung 2024
31.07.2024 Zwischenbericht zum 30. Juni 2024
05.11.2024 Quartalsmitteilung zum 30. September 2024